



Kreditlimitenprüfung

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung	3
1.1	Definition der Konfigurationseintragungen	4
1.2	Was passiert beim Drucken des Lieferscheines:	5
2	Erfassen Kreditlimite	6
2.1	Kreditlimite auf Zeitachse	6
3	Toleranz	7
4	Erfassung nach Überschreitung noch möglich J/N	7
4.1	der Bildschirmsatz	7
4.2	im Partnerstamm –	7
4.3	im Kundenstamm –	7
5	Nachführen Saldofelder im Kundenstamm	8
6	Aktivieren Kreditlimitenprüfung	8
7	Zahlungsziel	9
8	Infofelder in der Auftragsverwaltung	10

Kreditlimitenprüfung

Bemerkung:

Die Überwachung der Kreditlimiten ist ein Instrument der Debitorenbewirtschaftung. Die Kreditlimiten müssen deshalb beim Debitor erfasst werden. Dies gilt es zu beachten, wenn der Debitor nicht mit dem Waren- oder Fakturaempfänger identisch ist. Fakturieren Sie über Händler und ist ein solcher Händler als Kopierhändler definiert (siehe Auswahl „C“ in der Verwaltung der Parameter Firma) wird die Kreditlimitenprüfung auf dem Debitor in der kopierten Firma vorgenommen.

Werden die Limiten auf 99'999'999 gesetzt, kann sofort mit der Prüfung begonnen werden und nach und nach die richtigen Limiten erfasst werden. Somit muss mit dem Start nicht gewartet werden, bis alle Limiten erfasst sind.

1 Vorbereitung

- Überarbeiten Bildschirm-Daten betr. Feld "Erfassen bei Überschreitung möglich?" (Bild B3)
- Überarbeiten Partner-/Kundenstamm betr. den Feldern:
 - o Kreditlimite
 - o Toleranz
 - o Erfassen bei Überschreitung möglich?
 - o Ev. Programm KORGIA201 resp. KORGIBM01 ausführen ==> Kreditlimiten in GIA2 (Partner) und GIBM (Kunde) auf 99'999'999 setzen, sofern die Limite „0“ ist.
- Überarbeiten Firmendaten
 - o Druckernummer Kreditantrag
- Konfigurationseintragungen 1300 / 1301 / 1302 / 1057 → überprüfen

Diese Arbeiten können alle während der normalen Geschäftstätigkeit durchgeführt werden.

Stand der Konfigurationseintragung 1300 überprüfen (Kreditlimitenprüfung IBS muss auf 0 stehen, - es sei denn, Sie setzen die Debitorenbuchhaltung IBS ein).

1.1 Definition der Konfigurationseintragungen*Definition der Konfigurationseintragung 1301*

Hier kann angegeben werden, ob die offenen Posten auf dem Kreditantrag nach Fälligkeit aufgeteilt dargestellt werden sollen. Die höchste Mahnstufe wird auch mit ausgedruckt.

Folgende Antworten sind möglich:

Stelle 1 = 0: Eine solche Aufteilung wird nicht gedruckt
Stelle 1 = 1: Die Aufteilung wird gedruckt

Mit Stelle 2 kann der Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre angedruckt werden. Zusätzlich wird der durchschnittliche Umsatz gerechnet.

Stelle 2 = 1: Der Umsatz der letzten 3 Vorjahre wird angedruckt.
Stelle 2 = 0: Der Umsatz der Vorjahre wird nicht angedruckt.

Auf den Stellen 3 – 5 kann eine maximale %-Saterhöhung ausgehend vom durchschnittlichen Jahresumsatz für eine allfällige neue Kreditlimite eingegeben werden.

Stelle 3 – 5= 999 %-Satz für eine Erhöhung:
Beispiel: Jahresumsatz durchschnittlich = 7'577.—
Stelle 3-5: %-Satz = 050
Neue vorgeschlagene Limite = 11'366.—

Stelle 6 = 1: Der Kreditantrag wird nur gedruckt, wenn die Limite überschritten ist.
Stelle 6 = 0: Der Kreditantrag wird auch bei Warnungen gedruckt:
. Saldo über der Limite aber unterhalb Toleranz
. Zahlungsziel Durchschnitt überschritten
. älteste Rechnung zulange offen

Stelle 7 = 1: Kreditantrag wird bei Rüstscheinen nicht gedruckt
Stelle 7 = 0: Kreditantrag wird bei allen Belegen gedruckt.

Definition der Konfigurationseintragung 1302

Sofern die Zusatzberechtigung für die Kreditlimite aktiviert ist, kann in dieser Eintragung festgelegt werden, wie viele Tage für die Berechnung des durchschnittlichen Zahlungszieles berücksichtigt werden sollen. Ebenfalls wird hier festgelegt, wie viele Tage nach Verfall noch akzeptiert werden, damit das Zahlungsziel als erfüllt betrachtet wird.

Beispiel: Der Kunde hat 30 Tage netto als Zahlungskondition hinterlegt. Eine Rechnung wird nach 45 Tagen bezahlt (=> Abweichung + 15 Tage) und eine andere Rechnung wird bereits nach 25 Tagen bezahlt (=> Abweichung – 5 Tage). Dies ergibt einen Durchschnitt von + 5 Tagen. Dieser Durchschnittswert wird nun mit dem Konfigurationseintrag verglichen.

Folgende Antworten sind möglich:

Stelle 1 – 3: Anzahl Tage, die für die Berechnung des durchschnittlichen Zahlungszieles verwendet werden sollen (365 = 1 Jahr)

Stelle 4 – 6: Wie viele Tage darf das durchschnittliche Zahlungsziel das Verfalldatum maximal überschreiten (015 = 15 Tage). Geben Sie bitte auf den Stellen 4 - 6 drei Ziffern ein.

Stelle 7 – 9: Wie lange darf eine einzelne Rechnung höchstens verfallen sein, ohne dass eine Warnung ausgelöst wird (090 = 90 Tage). Geben Sie bitte auf den Stellen 7 – 9 drei Ziffern ein.

1.2 Was passiert beim Drucken des Lieferscheines:

Hier muss vorgängig noch beachtet werden, dass mit der Konfigurationseintragung 1057 definiert werden kann, ob ein Beleg vor dem Drucken immer berechnet werden soll oder nicht. Wird der Beleg nicht berechnet, so wird auch das Saldofeld nicht erhöht. Wird der Beleg berechnet, so wird das Saldofeld mit dem Wert aus dem berechneten Beleg erhöht und die Limite kann somit überschritten werden.

Bis 100'000.--

der LS wird normal gedruckt

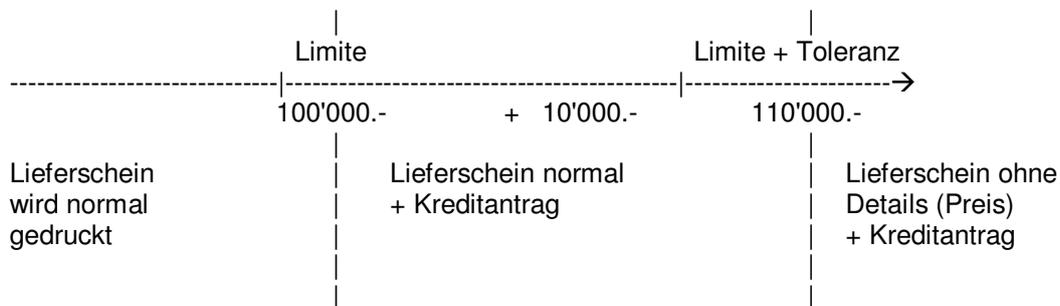
Zwischen 100'000.-- + 110'000.--

der LS wird normal gedruckt und **zusätzlich** wird ein Kreditantrag gedruckt

Über 110'000.--

Wenn „Erfassung nach Überschreitung möglich“ auf „**JA**“ gesetzt ist:*Definiert im Bildschirmrecord:*der LS wird **ohne Detail-Positionen** gedruckt und zusätzlich wird ein Kreditantrag gedruckt*Definiert im Partner und/oder Kunde:*

der LS wird normal gedruckt und zusätzlich wird ein Kreditantrag gedruckt

Wenn Definition „Erfassung nach Überschreitung möglich“ im Bildschirmrecord:

2 Erfassen Kreditlimite

Das Erfassen der Kreditlimite kann sowohl im Partner- wie auch im Kundenstamm erfolgen. Wird die Kreditlimite im Kundenstamm erfasst, ist eine firmenabhängige Definition möglich. Ist das Feld „Kreditlimite“ im Kundenstamm leer, wird die Kreditlimite aus dem Partnerstamm geholt.

Zum Feld „**Kreditlimite (N15/2)**“ gehören die Felder „**Toleranz in %**“, der Code „**Erfassung nach Überschreitung möglich (JA/NEIN)**“, der Code „**Verarb. Auftragstyp**“ sowie der Code „**Drucken Kreditantrag**“. (Alle im Bild B2)

Bemerkung:

Soll bei einem Kunden nie ein Kreditantrag gedruckt werden, z. B. bei internem Kunden, kann dies im Feld „Drucken Kreditantrag“ definiert werden.

2.1 Kreditlimite auf Zeitachse

Weiter kann die Kreditlimite auf einer Zeitachse definiert werden.
Für die Definition der Kreditlimite auf Zeitachse ist ein Zusatzmodul nötig (siehe Release Notes).

1. Stammdaten → 20. Unterhalt Partner → Y = Kreditlimite auf Zeitachse
--

Damit beispielsweise für einen grossen Auftrag nicht die generelle Kreditlimite erhöht werden muss, kann die Kreditlimite auf einer Zeitachse erhöht werden.

Datum gültig ab	Datum rückwirkend ist nicht erlaubt, ab Tagesdatum oder in der Zukunft	
Kreditlimite	neue Limit erfassen	<i>wird angezeigt</i> → <i>Zurzeit gültig</i> :
Toleranz	neue Toleranz erfassen	<i>wird angezeigt</i> → <i>Zurzeit gültig</i> :
Datum gültig bis	Datum bis erfassen	
Status	* Blank = aktiv / L = gelöscht	

Im Anzeigemodus erscheinen ebenfalls die in der Konfigurationseintragung 1302 definierten Werte für die „Anzahl Tage für das durchschnittliche Zahlungsziel“ (Konfig. 1302 / Stelle 4 - 6) sowie „Anzahl Tage einer einzelnen verfallenen Rechnung ohne dass eine Warnung ausgelöst wird“ (Konfig. 1302 / Stelle 7 - 9).

3 Toleranz

Welche Bedeutung hat die Toleranz?

Beim Erfassen der Kreditlimite finden Sie das Feld „**Kreditlimite**“ sowie das Feld „**Toleranz in %**“ sowie den Code „Erfassung nach Überschreitung möglich (JA/NEIN)“.

Hier ein Beispiel:

Kreditlimite:	100'000.—
Toleranz in %: 10% =	10'000.--
Dies ergibt einen Totalbetrag von Fr.	110'000.--

4 Erfassung nach Überschreitung noch möglich J/N

Der Code „Erfassung nach Überschreitung möglich (JA/NEIN)“ kann an 3 Orten definiert werden und hat folgende Priorität:

4.1 der Bildschirmsatz

wird geprüft – so kann pro Bildschirm definiert werden, ob eine Erfassung nach einer Überschreitung noch möglich ist oder nicht.

Bemerkung:

Wird der Code „Erfassung nach Überschreitung möglich“ auf „JA“ gesetzt, so bedeutet dies, dass eine Erfassung nach Überschreitung (Betrag > Kreditlimite + Toleranz) noch möglich ist, jedoch beim Druck des Lieferscheines nur der Kopf angedruckt wird - die Detailpositionen werden nicht gedruckt.

4.2 im Partnerstamm –

im Partner kann ebenfalls definiert werden, ob eine Erfassung nach einer Überschreitung noch möglich ist.

Bemerkung:

Wird der Code „Erfassung nach Überschreitung möglich“ auf „JA“ gesetzt, so bedeutet dies, dass eine Erfassung nach Überschreitung (Betrag > Kreditlimite + Toleranz) noch möglich ist und zusätzlich zum Lieferschein ein Kreditantrag gedruckt wird.

4.3 im Kundenstamm –

im Weiteren kann im Kundenstamm definiert werden, ob eine Erfassung nach einer Überschreitung noch möglich ist.

Bemerkung:

Wird der Code „Erfassung nach Überschreitung möglich“ auf „JA“ gesetzt, so bedeutet dies, dass eine Erfassung nach Überschreitung (Betrag > Kreditlimite + Toleranz) noch möglich ist und zusätzlich zum Lieferschein ein Kreditantrag gedruckt wird.

Die nachfolgenden Punkte 5. und 6. dürfen nur ausgeführt werden, wenn weder die Auftragsbearbeitung (inkl. BG-Manager), noch die Fakturierung, noch die Debitoren aktiviert sind.

Die Punkte „5. Nachführen Saldofelder im Kundenstamm“ und „6. Aktivieren Kreditlimitenprüfung“ müssen ohne Unterbruch nacheinander ausgeführt werden.

5 Nachführen Saldofelder im Kundenstamm

Diese Saldofelder werden mit dem Programm INITKL nachgeführt. Der Aufruf dieses Programms befindet sich auf keinem Menü sondern muss auf einer Eingabezeile in der GISA-Umgebung mittels CALL INITKL gestartet werden. INITKL führt folgende Detailfunktionen aus:

- . Alle nicht berechneten Belege (Offerten, Aufträge, Lieferscheine etc.) werden berechnet
- . Saldofelder im Kundenstamm werden auf Null gestellt
- . Kreditprüfungsfelder im Auftragskopf werden initialisiert
- . Ermitteln Saldo nicht fakturierte Aufträge
- . Ermitteln Saldo fakturierte Aufträge nicht Debitoren
- . Ermitteln offener Debitoren-Saldo

6 Aktivieren Kreditlimitenprüfung

Mittels des Konfigurationseintrags **1015** wird die Prüfung endgültig aktiviert. Dieser Konfigurationseintrag muss den **Wert 1** (eins) aufweisen.

7 Zahlungsziel

Mit der Konfigurationseintragung 1302 können 3 Definitionen betreffend Zahlungsziel erfasst werden. Sofern die Zusatzberechtigung für die Kreditlimite aktiviert ist, kann in der Konfigurationseintragung 1302 festgelegt werden, wie viele Tage für die Berechnung des durchschnittlichen Zahlungszieles berücksichtigt werden sollen. Ebenfalls wird festgelegt, wie viele Tage die älteste Rechnung verfallen sein darf, damit das Zahlungsziel als erfüllt betrachtet wird.

Beispiel:

Ein Kunde hat 30 Tage netto als Zahlungskondition hinterlegt. Er bezahlt einmal nach 45 Tagen (→ Abweichung +15 Tage) und das nächste mal bereits nach 25 Tagen (→ Abweichung –5 Tage). Dies ergibt einen Durchschnitt von +5 Tagen ($+15 \text{ Tage} - 5 \text{ Tage} = 10 \text{ Tage} / 2 \text{ Zahlungen} = 5 \text{ Tage}$ durchschnittliches Zahlungsziel). Dieser Durchschnittswert wird nun mit dem Konfigurationseintrag verglichen.

Folgende Antworten sind möglich:

- Stelle 1 – 3: Anzahl Tage, die für die Berechnung des durchschnittlichen Zahlungszieles verwendet werden sollen (365 = 1 Jahr).
- Stelle 4 – 6: Wie viele Tage darf das durchschnittliche Zahlungsziel das Verfalldatum maximal überschreiten (015 = 15 Tage). Geben Sie bitte auf den Stellen 4-6 drei Ziffern ein.
- Stelle 7 – 9: Wie lange darf eine einzelne Rechnung höchstens verfallen sein, ohne dass eine Warnung ausgelöst wird. (090 = 90 Tage).

8 Infofelder in der Auftragsverwaltung

Ist die erweiterte Kreditlimitenprüfung aktiviert, so stehen Ihnen in der Auftragsverwaltung Infofelder zur Verfügung. Im Bild „BA“, wenn der Kunde ausgewählt ist, sehen Sie im oberen Teil des Bildschirms die Kundenangaben:

Kunden-Nr. / Kundenname / PLZ Ort.

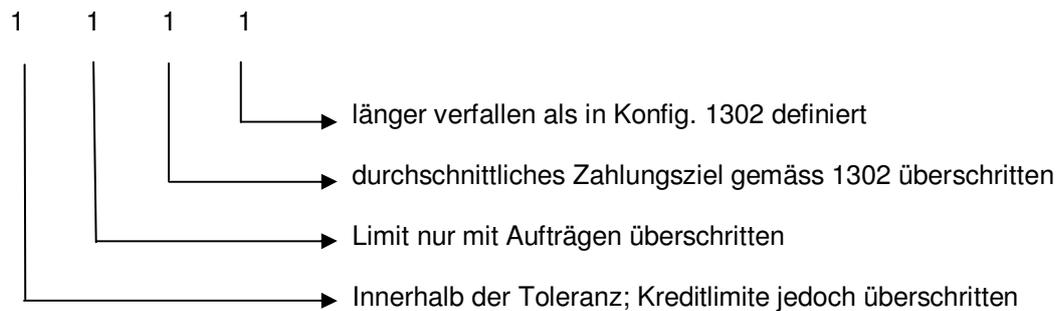
Wird diese Zeile „gelb“ eingeblendet, ist die Kreditlimite überschritten, der Kunde befindet sich jedoch noch innerhalb der Toleranz.

Wird diese Zeile „rot“ eingeblendet, ist auch die Toleranz überschritten.

Im Feld „Kundenname“ steht rechtsbündig eine 4-stellige Zahl. Diese Zahl informiert Sie über den Status der Kreditlimite respektive der Zahlungsziele.

Das 4-stellige Infofeld hat folgende Bedeutung:

- 0** = Bedingung nicht erfüllt – alles im grünen Bereich – **Kreditlimite nicht überschritten**
1 = Bedingung erfüllt resp. Limite überschritten



Anmerkung:

Soll für einen Kunden kein Lieferschein erfasst werden können – *Kunde hat kein Kredit* – so muss im Feld Kreditlimite – **1.00 (minus 1 sFr.)** erfasst werden. Somit ist die Erfassung eines Lieferscheines nicht möglich.

Bei „0“ (Null) oder 1.00 ist die Erfassung noch möglich. Das Programm kann erst beim Berechnen respektive Drucken feststellen, dass kein Kredit vorhanden ist. Der Lieferschein kann somit noch erfasst werden, wird aber anschliessend, weil die Kreditlimite erreicht wurde, nicht gedruckt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.